

Pfarrbrief

Weihnachten 2011



Katholische Pfarrgemeinde
Rosenkranzkönigin
Neubiberg

3/2011
13.12.2011



2 Inhalt / Impressum

Thema	Seite
Leitwort	3–4
Patroziniums-Café	5
Mitarbeiterempfang	6–9
Spendenergebnis von Flohmarkt und Altpapier	10–11
Kolpingreise nach Rom / Regelmäßige Gottesdienste	12–15
Terminübersicht Winter 2011 / Frühling 2012	16–18
Atempause: Weihnachten ist immer früher	19
Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin – St. Bruder Klaus	20–21
Ökumenisches Frauenfrühstück / 30 Jahre Frauenforum	22 / 23
Projekt „Pater Lukasz“	24–25
Für unsere jungen Leser / Kirche bewegt	26–27
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	28–31
Für und von unserer Jugend / Kirche bewegt	32–34
Pfarrbussegnung / Hospizkreis / Jahresstatistik	35–37
Veranstaltungshinweise	38
Wichtige Adressen / Bildergalerie	39–40

Impressum

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg Pfarrbriefredaktion E-Mail: pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de Der Pfarrbrief erscheint 3x jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).
V.i.S.d.P.	Dr. Winfried Ploch
Redaktion	Ludwig Fischer, Christine Steinhart, Sebastian Stiegler, Simone Stiegler, Susanne Werner
Beiträge	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich. Eingereichte Artikel spiegeln die Meinung des Autors wider. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Fotos wurden von verschiedenen Pfarreiangehörigen zur Verfügung gestellt.
Druck	www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir bitten um frühzeitige Einsendung von Artikeln bis zum

Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief: 01.03.2012

Erscheinungstermin des Osterpfarrbriefs: 27.03.2012

Foto auf der Titelseite: St. Nikolaus in der Pfarrei Rosenkranzkönigin

**Liebe Pfarrangehörige der Pfarreien
Rosenkranzkönigin und St. Bruder
Klaus,**

„Frohe Weihnachten!“ So steht's auf vielen Weihnachtskarten; so wünschen wir es uns gegenseitig.

Manchmal weiß man nicht recht, warum man einem anderen das wünschen soll.

„Natürlich tut man das“, werden die meisten sagen. Nur mit dem „frohen Fest“ ist das so eine Sache: Das Fest hält oft nicht, was es verspricht. Warum eigentlich?



Weihnachten kommt zwar nicht unvermittelt. Seit Wochen bereitet man sich darauf vor. Die weihnachtliche Werbung hat die Adventszeit kaum mehr erwarten können. Die ersten Christbaumkugeln waren schon auf den Verkaufstischen, als noch die Friedhofsgärtner Hochkonjunktur hatten. So nahe liegt alles beisammen.

„Frohe Weihnachten!“ Schön wäre das schon: Wieder einmal Geborgenheit erleben, alle Sorgen draußen lassen und drinnen viel Harmonie! Miteinander feiern ohne Verstimmung – frohes Fest!

Kann Weihnachten uns fröhlich machen? Ich habe Bedenken, ob gute Wünsche allein genügen.

Zur wirklichen Freude und Fröhlichkeit brauche ich gar nicht so viele Dinge von „außen“, kein aufwändiges Geschenk, so schön das sein mag und sicher zu Weihnachten dazu gehört. Zur wirklichen Freude brauche ich ein Licht, das in meinem Inneren leuchtet. Das ist das tiefste Geheimnis von Weihnachten. Die Frage ist nur: Wie finde ich dieses Licht?

Bei der Geburt Jesu haben die Weisen aus dem Morgenland ein Licht, den Stern von Bethlehem, entdeckt, und sich dorthin aufgemacht. Das können wir nicht mehr. Aber wir können ihre Richtung einschlagen. Die Weisen haben Gott gesucht. Und sie fanden ein Kind – gewiss nicht besonders aufregend: Sie kennen ja diese Geschichte. Aber genau das ist es: An Weihnachten sich auf die Suche nach Gott machen; wieder neu hören, dass Gott jeden Menschen mag und wir ihm mit unserem Leben eine Freude machen.

Gott eine Freude machen? Kann man das? Braucht er das?

4 Leitwort

Jene Weisen aus dem Morgenland brachten an die Krippe Gold, Weihrauch und Myrrhe. Was soll der neugeborene Gottessohn damit? Wir Menschen sind vor Gott meist recht unbeholfen.

„Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer.“ So sagte es einmal Jesus und bezieht sich auf den Propheten Hosea (Mt 9,13).

Er hat es uns vorgelebt, was „Gott freut“ – bis in die letzte Konsequenz: dass wir barmherziger, liebevoller miteinander umgehen – nicht nur an Weihnachten.

Sicher freut sich darüber Gott, aber auch der Mensch: Sie, ich ...

Alsdann – ein frohes Fest!
Im Namen aller Mitarbeiter/innen

Ihr Pfarrer

Pfr. Sylwester Walocha

Dr. Sylwester Walocha, Pfarrer

Johannes Kanzler

Dr. W. Ploch

Johannes Kanzler,
Pfarrvikar

Dr. Winfried Ploch,
Pastoralreferent

Christine Präuer

Phillip Pfeilstetter

Christine Präuer,
Gemeindereferentin

Phillip Pfeilstetter,
Pastoralassistent

Horst Palta

Horst Palta,
Diakon im Nebenberuf

Patroziniums-Café am 9. Oktober 2011

Um dem Patrozinium in unserem Jahreskreis wieder ein eigenständiges Gesicht zu geben, hat sich der Pfarrgemeinderat entschlossen, dieses Jahr das Nachmittags-Café wieder ins Leben zu rufen. Es war ein Versuch, und wir freuen uns, sagen zu können, dass dieser Versuch gegliedert ist.



Ungefähr 75 Personen folgten unserer Einladung und konnten neben Kaffee und Kuchen auch das Bunte Programm genießen.

Gestaltet wurde dieses Bunte Programm von Herrn Steinlehner, der uns mit einem Vortrag über die Bayerische Weltgeschichte an den Heiligtümern Neu-bibergs erfreute, ebenso wie von Herrn Maitz, der einige Legenden zu Maria vortrug. Clara Booms begeisterte mit ihrem Klavierspiel, und ihrer schönen Stimme die Zuhörer und das Familien-Gottesdienst-Team erheiterte das Publikum mit dem Sketch „Die Rechenaufgabe“. Musikalisch umrahmt wurde das Bunte Programm von der Band unserer Pfarrei.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, die diesen Nachmittag mit organisiert und getragen haben. Sie sind natürlich jetzt schon herzlich eingeladen, sich einen Beitrag für das Bunte Programm beim nächsten Patroziniums-Nachmittag zu überlegen.

Anna Lichtblau, Festausschuss des Pfarrgemeinderats



Dankabend 2011 für ehrenamtliche Mitarbeiter

„Denkt daran: Wer kärglich sät, wird kärglich ernten.

Wer reichlich sät, wird reichlich ernten.

*Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat,
nicht verlossen und nicht aus Zwang.*

Denn Gott liebt einen fröhlichen Geber!“ 2 Kor 9, 6 ff

Damit Gemeinde bestehen und lebendig sein kann, braucht es viele unterschiedliche Dienste und Dienstleistungen – ohne sie ist Gemeindeleben leblos. Viele Menschen in unserer Pfarrei haben sich der verschiedensten Aufgaben und Dienste angenommen, mit Zeit und Engagement die Pfarrei lebendig werden lassen. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung. Langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter wollen wir besonders ehren.

Pfarrer Dr. Sylwester Walocha

55 Jahre	Pfarrbriefe verteilen	Kreszenz Klink
50 Jahre	Pfarrbriefe verteilen	Cordula Emenlauer
45 Jahre	Chor	Brigitta Kiesling
	Chor	Gisela Weidinger
40 Jahre	Pfarrbriefe verteilen	Elfriede Wirtz
35 Jahre	Pfarrbriefe verteilen	Hermine Steinhart



**Geehrt für mehr
als 30 Jahre Eh-
renamt**
Von links:
Willi Buchner,
Hermine Steinhart,
Brigitta Kiesling,
Gisela Weidinger,
Pfarrer Walocha

30 Jahre	Chor Lektor Wandertag (25x gewandert) Schatzmeisterin Frauenforum	Hilda Schweiger Dr. Siegfried Bumiller Willi Götz Inge Botzler
25 Jahre	Caritassammeln und 10 Jahre Leitung Caritashelferkreis Chor Pfarrbriefe verteilen Fotograf	Anneliese Jörg Karl Heinz Kiesling Erna Huber Rudi Schicha



Geehrt für 30 Jahre Ehrenamt

Pfarrer Walocha, Hilda Schweiger, Dr. Siegfried Bumiller, Inge Botzler, Willi Götz

20 Jahre	Lektor Chor	Dorothea Kohn Beatrix Fink
15 Jahre	Frauenbund-Wallfahrt Band / Chor / Junger Chor Caritashelferkreis Chor Papierlader Papierlader Osterfeuer organisieren Schaukasten Pfarrei	Maria Luise Knobling Veronika Lauer Rosemarie Jenss Helga Bücker Heinz Fellner Rudolf Hargasser Dr. Markus Hardi Elisabeth Näger

8 Aus dem Pfarreileben

10 Jahre

Familiengottesdienst	Gertrud Gernert
Familiengottesdienst	Monika Gottinger
Familiengottesdienst	Petra Hintermaier
Familiengottesdienst	Karin Vinczek
Chor	Clemens Knobling
Lektor	Sebastian Stiegler
Lektor	Karin Raber
Lektor	Eva Treml
Papierlader	Franz Eglsseder
Papierlader	Georg Oberleitner
Pfarrbriefe verteilen	Elisabeth Fritsch



Geehrt für 10 und 15 Jahre Ehrenamt

Von links: Monika Gottinger, Gertrud Gernert, Veronika Lauer, Georg Oberleitner, Elisabeth Näger, Franz Eglsseder, Rudolf Hargasser, Pfarrer Walocha, Heinz Fellner

Besondere Ehrung für langjährige Tätigkeit in verschiedenen Bereichen für Herrn Willi Buchner:

30 Jahre	Betreuung der Partnerschaft mit Antoninek/Zieliniec, Polen
15 Jahre	Mesner, Nikolaus und Papierlader

Ehrungen für unsere Ministranten

Silber-Plakette für 8 Jahre seit November 2003

Mathias Faulstich

Corinna Grzeski

Anna Ratzinger

Hedwig Saure

Miriam Saure

Stefan Wenzl

Eifrigste MinistrantInnen vom 01.11.2010 bis 31.10.2011

Regina Ratzinger 83 x

Anna Ratzinger 74 x

Magdalena Ratzinger 70 x



Ehrung der MinistrantInnen

Von links:
Pfarrer Walocha, Mathias Faulstich, Stefan Wenzl, Phillip Pfeilstetter; davor Regina Ratzinger, Anna Ratzinger, Magdalena Ratzinger

Ein Tätigkeitsgebiet in der Pfarrei haben beendet:

6 Jahre Pfarrjugendleitung

Nicola Gehringer

6 Jahre Pfarrjugendleitung

Katrin Wenzl

6 Jahre Mitarbeiterkreis (MAK)

Benedikt Knoche



Hilfe für die Arbeit der Missionarinnen Christi in Südafrika und Kongo für Aidskranke und Aidswaisen und beim Aufbau einer Krankenstation in Kinshasa

Liebe Mitglieder der Gruppe Spiedis, liebe Helferinnen und Helfer des diesjährigen Flohmarktes, liebe Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin in Neubiberg!

Schon zum 18. Mal helfen Sie mit Ihrem Flohmarkt unseren Mitschwestern in Afrika, dass sie besonders Aidswaisen und kranken Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Leben erleichtern können.

Mit großer Dankbarkeit und Freude darf ich Ihnen im Namen dieser Menschen und unserer Mitschwestern in Südafrika und Kongo ein herzliches Vergelt's Gott sagen für die großzügige Hilfe von **6.400 €**, die wir dieses Jahr wieder durch Ihren Einsatz beim Flohmarkt bekommen haben.

Mit Dankbarkeit leiten wir Ihre Hilfe an unsere Mitschwestern weiter für:

- Bau eines Gesundheitszentrums in einem Armenviertel in Kinshasa
- Mitfinanzierung für Lebensmittelpakete und Mittagessen für Aidswaisen sowie für Aufklärungskurse für junge Menschen
- Kindergarten für gesunde und kranke Kinder
- Mitarbeit in einem Heim für Aidswaisen in Kinshasa / Kongo
- Leitung des Ernährungszentrum in Yemo für unterernährte Kinder

Mit Ihrer Hilfe und Ihrer Großzügigkeit können sich die Missionarinnen Christi in Afrika für die Schwächsten in der Gesellschaft einsetzen. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht möglich.

Vergelt's Gott für Ihre langjährige Treue und für Ihre Großzügigkeit, mit der

Sie die Arbeit der Missionarinnen Christi in Afrika unterstützen.

Sr. Rosi Weißl MC, Missionssprokur



Zusätzlich wurden im Café-Bereich **735 €** eingenommen, die der Frauenbund u.a. für die Leprahilfe in Tansania zur Verfügung stellt.

Pater Welker „Don Alfredo und die Kinder von Cali“

Altpapier- und Altkleidersammlung der Pfarrei Rosenkranz-
königin, Neubiberg

Der Altpapierpreis ist in diesem Jahr weiter gestiegen. Deshalb konnte ein Betrag von **9.908 €** erzielt werden (im Jahr 2010 8.487 €).



Leider ist Pater Alfred Welker krank geworden und nicht mehr in Cali tätig. Die Jesuitenmission hat nun ein anderes Projekt gegründet: „Alfred Welker Kinderfonds Cali, Lateinamerika“. Wir unterstützen dieses Projekt weiterhin mit unseren Spenden.

Der erzielte Betrag wurde an verschiedene Projekte verteilt:

- | | |
|---------|--|
| 2.918 € | an Alfred Welker Kinderfonds Cali, Lateinamerika |
| 390 € | an Diakon Wirth für die Obdachlosen in München |
| 750 € | an Gemeinde Neubiberg – Aktion Christkind |
| 4.100 € | für den neuen Pfarrbus |
| 1.750 € | an Hospizkreis Ottobrunn. |

Bitte beachten Sie, dass **kein Plastik** und **keine Kartonagen** in die Altpapiermenge beim Verladen vermischt werden darf. Wir müssen alles aussortieren. Gebündeltes Altpapier und in Plastiktüten verpackte Altkleider können im Pfarrheim unter der Außentreppe beim Parkplatz abgelegt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helfer, die im 4-Wochen-Rhythmus den Container beladen. Wir sind 21 Helfer, die inzwischen gemeinsam über 1.400 Jahre zählen. Allen Helfern, die zurzeit krank sind, wünschen wir Gesundheit und Gottes Segen.

Wir werden mit Ihrer Mithilfe auch im nächsten Jahr wieder Altpapier und Altkleider sammeln, um einen guten Betrag erwirtschaften zu können, damit die Not bei uns und anderswo ein wenig gelindert werden kann.

Reinhold Zainer

Rom-Wallfahrt des Internationalen Kolpingwerkes Die Kolpingfamilie Neubiberg war mit dabei



Mitglieder der Kolpingsfamilie Neubiberg Rosenkranzkönigin haben an der Rom-Wallfahrt des internationalen Kolpingwerkes teilgenommen. Anlass war die Seligsprechung von Adolph Kolping, die sich am 27.10.2011 zum 20. Mal jährt.

Das Internationale Kolpingwerk hat sich aus kleinsten Anfängen heraus zu einem weltweiten Werk entwickelt mit heute ca. 7.000 örtlichen Gruppen und über 450.000 Mitgliedern in 61 Ländern der Erde.

Der erste Tag in Rom: Generalaudienz des Heiligen Vaters

„Die Kraft des Kolpingwerkes ist eine Kraft des Glaubens in unserem Land.“ Mit diesen Worten verlieh Papst Benedikt XVI. seiner Freude darüber Ausdruck, dass sich mehr als 7.000 Kolpingmitglieder, mehr als 6.000 von ihnen aus seiner deutschen Heimat, auf den Weg nach Rom gemacht hatten.

Die Eröffnungsfeier am späten Nachmittag des ersten Tages zeigte die große Weltgemeinschaft in Kolping – Mitglieder aus 10 Ländern zeigten ihr Können. Sänger, Musiker und Schauspieler ließen uns die Zeit vergessen. Den Abschluss bildete die Kostprobe des Musicals „Kolping“, das im Sommer 2013 in Wuppertal zur Aufführung kommen wird.



Gottesdienst in St. Paul vor den Mauern

Im Rahmen seines Romaufenthaltes besuchte Adolph Kolping damals auch die Kirche San Paolo fuori le Mura, „denn wer nach Rom zum heiligen Petrus ging, konnte unmöglich den heiligen Paulus unbesucht lassen“. San Paolo gehört zu den so genannten „sieben Kirchen“, deren andächtiger Besuch als fester Bestandteil der Wallfahrt gilt.

Hier knieten wir auch alle nieder – sofern der Platz dafür da war – und feierten eine Heilige Messe. Ein Gotteshaus der Anfänge – ein Gotteshaus voll der Hoffnung!

Der 28.10.2011 hatte in Rom gleich drei Höhepunkte für die Pilger der Kolpingsfamilie Neubiberg:

Norbert Büker wird 70

70 Jahre wird man nur einmal! Das musste gefeiert werden. Am Morgen wurden dem Geburtstagskind die Wünsche der Kolpingsfamilie und der Pfarrei überbracht. Am Abend durften wir den Geburtstag mit Wein und Speisen beim „Neubiberger Abend“ ausklingen lassen.



Auszug aus „Norbert, zum Siebzigsten“:
*Norbert, eins steht fest und zwar real:
 Für uns bist Du die beste Wahl!
 Du bist von einer Kraft beseelt,
 der selten Optimismus fehlt.*

Vesper in der Basilika Santa Maria degli Angeli e dei Martiri:

Die Kirche Santa Maria degli Angeli e dei Martiri ist eine der Basiliken Roms. Sie befindet sich an der Piazza della Repubblica nahe dem Bahnhof Termini. Unter der Leitung Michelangelos wurde 1560 mit dem Bau der Kirche begonnen. Sie entstand in den Ruinen der Diokletiansthermen. Die Vesper

war unter dem Motto „Ihr seid Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes“.

Europapräses Msgr. Ottmar Dillenburg: Gleich, wo wir uns befinden, wir fühlen uns verbunden mit allen Menschen auf der ganzen Welt, die schon bei Gott vollendet sind und bei ihm leben. Papst Johannes Paul II hat einmal gesagt: „Ein Heiliger ist die Übersetzung des Evangeliums in seinem Land und in seiner Zeit.“

„Neubiberger Abend“ – Treffen mit Pater Lukasz in Rom



Trotz der vielen touristischen Highlights des historischen Roms stand für uns ein junges Gesicht Roms im Blickpunkt: das „unseres“ Pater Lukasz Steinert.

Wir trafen ihn zu einem „Neubiberger Abend“, genau in dem Lokal, in

dem der frühere Kardinal Ratzinger öfters seine Pasta zu sich nahm, natürlich in der Nähe des Petersdoms.

Die Wiedersehensfreude war gegenseitig. Schließlich fehle ihm in Rom doch gerade eine Pfarrgemeinde sehr, eine Gemeinde, die sich freut, mit ihm z.B. am Sonntag Eucharistie zu feiern. Das könnte auch die bunt gemischte Priestergemeinschaft nicht ohne weiteres ersetzen, in der er jetzt lebe. Interessant sei für ihn aber allemal die dortige Diskussion. So könnten seine Mitbrüder oft nicht die „deutschen Probleme“ der Kirchenaustritte nachvollziehen. Mangels einer staatlichen Kirchensteuerpflicht trate man woanders nicht einfach aus der Kirche aus ... Interessant seien auch Überlegungen Roms zu einer „Neuevangelisierung“...

Letztlich aber überwog die Wiedersehensfreude an diesem Abend deutlich die Sorge um die Zukunft der Kirche. Pater Lukasz lässt alle herzlich grüßen.

Letzter Tag: Abschlussgottesdienst

Der Abschlussgottesdienst fand in der Lateranbasilika statt. Die Lateranbasilika ist die Bischofskirche von Rom. Das Motto lautete „Auf dem Weg zur Heiligkeit“.

Heilig sein bedeutet, nicht perfekt sein. Heilig sein bedeutet, seinen eigenen Weg finden, so wie das heilige Menschen getan haben. Sie haben das Wort Gottes in ihr Leben hinein übersetzt. Dabei sind sie ganz Mensch geblieben und immer mehr zu „ganzen Menschen“ geworden.

Mit dieser Erkenntnis und mit der folgenden Segensbitte haben wir Rom verlassen:

Gott, du teilst jedem seine Aufgabe zu. Jeder kann in seinem Leben auf seine eigene Weise dienen und so zur Vollkommenheit gelangen. Segne, Herr, die sich in der Nachfolge des seligen Adolph Kolping hier versammelt haben, segne unseren Einsatz an so vielen Orten in so vielen guten Initiativen, segne uns, begleite uns auf unserem persönlichen und gemeinsamen Weg zu einem „Leben in Fülle“, das du deinen Kindern verheißen hast.

Hans Eisenauer, Bruno Tittel für die Kolpingsfamilie



Regelmäßige Gottesdienste

		St. Bruder Klaus	Rosenkranzkönigin
Montag	18.30 Uhr	Abendmesse	
Dienstag	08.00 Uhr		„Frauenmesse“
Mittwoch	18.30 Uhr	Abendmesse	
Donnerstag	19.00 Uhr		Abendmesse
Freitag	18.30 Uhr	Abendmesse	
Samstag	18.30 Uhr	Vorabendmesse	
Sonntag	09.30 Uhr	Pfarrgottesdienst	
	10.30 Uhr		Pfarrgottesdienst
	18.30 Uhr		Abendmesse

Beichtgelegenheit:

Rosenkranzkönigin: Samstag, 17.00 – 17.30 Uhr und nach Absprache
 St. Bruder Klaus: Samstag, 17.45 – 18.15 Uhr und nach Absprache

16 Terminübersicht

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Winter/Frühling 2011/2012

Dezember 2011

So	11.12.	10.30	RP	Kindergottesdienst
Di	13.12.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	14.12.	07.00	RK	Engelamt
		15.00	RP	Adventsfeier Frauenbund und Spiedis
Do	15.12.	19.00	RK	Engelamt
Fr	16.12.	17.00	RP	MiniADVENTure (Ministranten)
Mi	21.12.	07.00	RK	Engelamt
		13.00	RP	Besinnungstag für Senioren: 13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit; 13.30 Uhr hl. Messe; anschließend Adventsfeier
Do	22.12.	19.00	RK	Engelamt
Sa	24.12.	10.00	RP	Kinderbetreuung an Heiligabend bis 13.00 Uhr (Pfarrjugend)
		16.00	RK	Kindermette
		16.00	RP	Krippenfeier für Kleinkinder
		18.30	BK	Seniorenmette
		22.30	RK	Christmette mit anschl. Glühweinverkauf
		23.55	RP	Jesus-Christ-Birthday-Party (Jugendtreffen im Pfarrheim) nach der Christmette
So	25.12.	10.30	RK	Weihnachtsgottesdienst, Herr Fritz Kölbel spielt auf der Panflöte
		18.30	RK	Weihnachtsgottesdienst, Herr Fritz Kölbel spielt auf der Panflöte
Mo	26.12.	10.30	RK	Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor
Sa	31.12.	17.00	RK	Jahresschlussgottesdienst

Januar 2012

So	01.01.	10.30	RK	Neujahrsgottesdienst
		18.30	RK	Jugendgottesdienst mit Osumare Beats
Fr	06.01.	10.30	RK	Festgottesdienst mit Dreikönigswasserweihe und Chor mit Aussendung der Sternsinger
		06.01.-08.01.		Sternsinger unterwegs in Neubiberg
So	08.01.	11.45	RP	Neujahrsempfang (Kolping / Pfarrgemeinderat)
Di	10.01.	19.30	RP	Mitarbeiterkreis (Pfarrjugend)
		19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

Januar 2012

So	15.01.	10.30	RP	Kindergottesdienst
So	15.01.	18.30	BK	Jugendgottesdienst (Firmvorbereitungsbeginn)
Mi	18.01.	14.30	RP	Seniorennachmittag
		19.30	RP	Abend für Stille und Besinnung
	27.01.-29.01.			Kidswochenende 2012 in der Jugendherberge Landshut (Pfarrjugend)
Sa	28.01.	09.30	RP	Kommunionkleiderbasar, Annahme Freitag ab 16.30 Uhr
		10.00		Tag der offenen Tür im Kindergarten St. Christophorus
So	29.01.	10.30	RK	Familiengottesdienst mit Eröffnung der Erstkommunionvorbereitung

Februar 2012

Do	02.02.	18.00	RK	Maria Lichtmess mit Lichterprozession
Fr	03.02.	18.30	BK	Gottesdienst mit Blasisussegen
		20.00	RP	Pfarrfasching mit der Band „Flat Out“
So	05.02.	14.30	RP	Kinderfasching (bis 17.00 Uhr) (Pfarrjugend / Familienkreis)
		18.30	BK	Jugendgottesdienst
Di	07.02.	19.30	RP	Mitarbeiterkreis (Pfarrjugend)
Mi	08.02.			Einschreibung im Kindergarten (08.00 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr)
So	12.02.	10.00	RP	Gottesdienst zur Pfarrverbandsgründung in der Aula der Grundschule mit Weihbischof Engelbert Siebler
Di	14.02.	19.00	CK	Ökumenische Segensfeier für Paare
		19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	15.02.	14.30	RP	Senioren- und Frauenfasching (Frauenbund, Frauenforum, Spiedis)
		19.30	RP	Abend für Stille und Besinnung
Do	16.02.	19.00	RK	Gottesdienst zum 1. Todestag von Diakon Ulrich Reitinger
	17.02.-19.02.			Firmwochenende in Benediktbeuern
Mi	22.02.	16.00	RK	Aschermittwochsgottesdienst für Kinder
		19.00	RK	Aschermittwochsgottesdienst mit Aschenauflegung
Di	28.02.	19.30	RP	Vortrag „Das Maria-Theresia-Heim in Neubiberg“ (Kolping)
Mi	29.02.	19.30	RP	Exerzitien im Alltag

18 Terminübersicht

März 2012

Do	01.03.		Redaktionsschluss Osterpfarrbrief
Fr	02.03.		Weltgebetstag der Frauen in St. Stephan / Putzbrunn zum Themenschwerpunkt „Malaysia“
		19.00	RP Happy-Hour-Flohmarkt des Kindergartens
So	04.03.	18.30	RK Jugendgottesdienst
Di	06.03.	19.30	RP Mitarbeiterkreis (Pfarrjugend)
Mi	07.03.	19.30	RP Exerzitien im Alltag
So	11.03.	10.30	RK Gottesdienst mit anschl. Fastenessen im Pfarrheim
		10.30	RP Kindergottesdienst mit anschl. Fastenessen
Di	13.03.	19.45	RP Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	14.03.	19.30	RP Exerzitien im Alltag
Mi	21.03.	13.00	RP Besinnungstag für Senioren: 13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit; 13.30 Uhr hl. Messe
			RP Exerzitien im Alltag
Do	22.03.	20.00	RP Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung
Fr	23.03.	18.00	RP Jugendkreuzweg
Sa	24.03.	09.00	RP Ökumenisches Frühstück der Frauen mit Frau Präuer
So	25.03.	10.30	RK Familiengottesdienst
		11.45	RP Politischer Frühschoppen: Piratenpartei, Neuorganisation der Bundeswehr, Staat und Kirche (Kolping)
Di	27.03.		Erscheinungstermin des Osterpfarrbriefs
Mi	28.03.	19.30	RP Exerzitien im Alltag

April 2012

So	01.04.	09.30	Palmsonntag mit Palmweihe an der Elisabethkapelle mit anschl. Messe in der Kirche und Kindergottesdienst im Pfarrheim
		18.30	BK Jugendgottesdienst
Do	05.04.	19.00	RK Gründonnerstagsgottesdienst
Fr	06.04.	15.00	RK Karfreitagsgottesdienst
Sa	07.04.	20.00	RP Durchwachte Nacht (Pfarrjugend)
So	08.04.		Ostersonntag
Di	17.04.	19.30	RP Vortrag: Ökumene Teil 1 mit Pfarrer Lohfink (Kolping)
Mi	18.04.	19.30	RP Exerzitien im Alltag (Nachtreffen)
Mo	30.04.	20.00	RP Tanz in den Mai (Kolping)

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

Weihnachten ist immer früher ...

Weihnachten?

Ich bin froh, wenn die Feiertage vorüber sind,
sagt die Frau.

Nächstes Jahr gehe ich viel früher zum Geschenke suchen,
denkt der Mann.

Schon wieder Weihnachten,
meint der Alltagsgestresste.

Dieses Mal nicht Kreuzfahrt sondern Griechenland,
empfiehlt das Reisebüro.

Wann kommt endlich Weihnachten,
bangt das Kind.

Wie die Zeit vergeht, schon wieder Weihnachten,
granteln ältere Jahrgänge.

Nach der Wiesn Weihnachtsartikel anbieten,
überlegen die Geschäftsleute.

Weihnachten kommt immer früher,
stellen die Kunden fest.

Früher war Weihnachten schöner,
stimmen alle überein.

Die neue Geschichte Gottes mit dem Menschen beginnt mit einem lauten Schrei in der Nacht Bethlehems, schreibt Gilbert Keith Chesterton (1874-1936), der Autor der Father-Brown-Geschichten.



Glaube gibt Zukunft – dem Glauben Zukunft geben

Religion ist „in“. Von der These, dass unsere Gesellschaft völlig säkular und religionslos geworden sei, mussten sich Soziologen und Trendforscher bereits vor einigen Jahren verabschieden. Politik, Wirtschaft, Film und Werbung sind voll von religiösen Motiven. Und bei vielen Menschen, auch in unserer nächsten Umgebung, gibt es eine **neue Sensibilität** für die religiöse, spirituelle Dimension des Lebens. War über viele Jahrhunderte hinweg die christliche Kirche wegweisend in Gesellschaft und Familie, so haben wir es heute mit einer **Fülle an religiösen Angeboten** zu tun. Viele versuchen, aus einer Fülle von Wahlmöglichkeiten „**ihre Religion finden**“. Nicht mehr Gewohnheit und Sozialisation begründen die Zugehörigkeit eines Menschen zu einer bestimmten Religion, sondern immer mehr der Abgleich religiöser Angebote mit persönlichen Bedürfnissen.

In diesem Kontext klopft gerade für uns, die wir in einer katholischen Pfarreiengemeinschaft leben, glauben und engagiert sind, die **Frage nach dem christlichen Glauben**, nach der Kirche und nach unserem **Pfarreileben** neu und anders als in vergangenen Zeiten an die Tür. **Gibt uns der christliche Glaube noch Zukunft – und hat der christliche Glaube noch Zukunft?** Kann der christliche Glaube in der Vielfalt der religiösen Angebote noch bestehen? – Wir Christen meinen „Ja“, und dies aus gutem Grund: Denn Gott hat sich als Gott der Liebe und des Heils in Jesus gezeigt; deshalb ist **Jesus die Mitte unseres Glaubens**.

Nach über einem Jahr meiner Tätigkeit als Seelsorger und meines „Zuschauens“ in Neubiberg und Waldperlach kann ich bewusst sagen: In beiden Pfarreien gibt es **viele verschiedene Gruppen**, in denen der christliche Glaube überzeugt gelebt wird. Allen, die sich ehrenamtlich (manchmal überdurchschnittlich intensiv) engagieren, aber auch meinen hauptamtlichen Mitarbeitern, sage ich ein herzliches **Vergelt's Gott**.

Aber nicht nur die schon Engagierten werden von der Botschaft des Heils in Jesus Christus angesprochen – alle Menschen, die **Sehnsucht nach Gott** verspüren, haben aus dieser Sicht in unserer Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus einen Platz. Vor kurzem haben wir als Seelsorgerteam einen Klausurtag erlebt, an dem uns klar war: Wir wollen **noch intensiver nach Wegen suchen**, die uns näher zu Menschen führen, die sich aus verschiedenen Gründen aus der Kirche ausgeschlossen fühlen.

Wenn das Gemeinschaftsleben sich auf die Weise intensiviert, werden die Pfarrgemeinden zur **Gemeinschaft von Gemeinschaften**: viele Gruppen mit

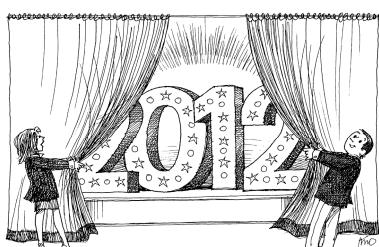
je ihrem Eigenleben, verbunden durch die **Mitte des Gemeindelebens – die Eucharistiefeier**.

Auch die zukünftige pastorale Struktur unserer Pfarreiengemeinschaft basiert auf dem Gemeinschaftsgedanken. Der **Pfarrverband**, bestehend aus den Pfarreien Rosenkranzkönigin (Neubiberg) und St. Bruder Klaus (Waldperlach), wird am 01.02.2012 per Dekret errichtet. Der Sitz des Pfarrverbandes wird in Neubiberg sein. Der feierliche Pontifikalgottesdienst mit Dekretverlesung wird am Sonntag, den **12.02.2012**, um 10.00 Uhr in der Aula der Grundschule Neubiberg von H.H. Weihbischof Siebler feierlich eröffnet werden.

Zu den **verschiedenen Formen und Orten**, wo die Glaubensgemeinschaft gelebt wird, gehören in beiden Pfarreien **katholische Kindergärten**. Den katholischen Kindertageseinrichtungen kommt im Rahmen der pastoralen Arbeit genauso wie in der Bildungsarbeit der katholischen Kirche große Bedeutung zu. Das Engagement der katholischen Kirche im Bereich der Kindertagesbetreuung soll im bisherigen Umfang aufrechterhalten werden. Aktuell wird in Neubiberg über den Fortbestand des Katholischen Kindergartens St. Christophorus verhandelt. Nähere Infos hierzu auf den Seiten 28/29.

In einem Buch habe ich gelesen: **Pfarrgemeinde als „Bürgerinitiative Gottes“** – eine recht faszinierende Vision! Sind wir so? Trotz aller Lebendigkeit und Aktivität, die es zweifellos gibt, müssen wir eingestehen: Auch uns fehlt noch vieles – an Glauben, an Entschiedenheit, an Gemeinschaft, an Liebe, an Engagement. Zum Glück müssen nicht wir aus eigenen Kräften die Glaubensgemeinschaft verwirklichen. Ein anderer – **Christus – legt den Grund**. Überfordern wir uns also nicht. Nicht wir müssen es „machen“. Besinnen wir uns lieber auf die Mitte unseres Glaubens, auf Christus. Dann macht sich vieles von selbst – oder besser gesagt: Er macht es. Nur entschlossen **aufbrechen** und unterwegs bleiben müssen wir unter allen Umständen.

Dr. Sylvester Walocha



Weihnachts-/Neujahrswünsche des Pfarrbriefteams

Allen Lesern wünschen wir frohe Weihnachten, gesegnete Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2012.

Sebastian Stiegler für das Pfarrbriefteam

Ökumenisches Frauenfrühstück – Perlen des Glaubens

Am 8. Oktober 2011 fand wieder das ökumenische Frauenfrühstück statt – diesmal in der Corneliuskirche in Neubiberg.

Die Referentin, Frau Ines Grafl, Pfarrhelferin im evangelischen Militärparramt in Neubiberg, begleitete uns durch diesen interessanten Vormittag, der wieder mit einem ausgezeichneten Frühstück begann. Anschließend führte Frau Grafl die 35 interessiert zuhörenden Frauen in das Thema der „Perlen des Glaubens“ ein.

Die Perlen des Glaubens – auch Perlen des Lebens genannt – entstanden nach einer Idee des schwedischen Bischofs Lonnebö, der 1996 wegen eines Sturms mehrere Tage auf einer griechischen Insel verbringen musste. Inspiriert durch die Perlenketten der griechischen Fischer zeichnete er einen Ring aus Perlen, insgesamt 18 Stück, und gab jeder Perle eine eigene Bedeutung. Jede Perle steht für eine Lebensfrage, einen Gedanken oder ein Gebet. Zu einem Perlenband zusammengefügten machen die Perlen den Glauben „begreifbar“.

Nach dieser Einführung stellten wir unser eigenes Band zusammen. Anfang und Ende des Bandes stellt die Gottesperle dar, darum herum reihen sich die

Perlen der Stille, die Taufperle, die Perle der Gelassenheit, die Ich-Perle, die Wüstenperle bis hin zur Perle der Auferstehung. In dieser zusammengefügten Reihenfolge sind die Perlen auch ein Sinnbild für den eigenen Lebensweg.

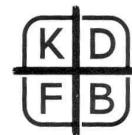
Es war wieder ein interessanter und lehrreicher Vormittag für alle Beteiligten.

Das nächste Frauenfrühstück wird im Pfarrheim unserer Pfarrei stattfinden. Thema und Zeitpunkt stehen im Moment noch nicht fest, wir werden sie Ihnen aber rechtzeitig mitteilen.

Anna Lichtblau
Sachausschuss Ökumene



30 Jahre Frauenforum



Das Frauenforum hat sein 30jähriges Bestehen gemeinsam mit dem 90jährigen Jubiläum des Frauenbundes mit einem Festgottesdienst im Juni 2011 gefeiert.

In Freude und Dankbarkeit feierte nun das **Frauenforum** im Kreise seiner Mitglieder mit einem Gottesdienst sein 30jähriges Jubiläum beim offiziellen Gründungsdatum am 8. November 2011. Ein anschließender festlicher „Bunter Abend“ rundete das Jubiläum ab.

Das Frauenforum ist eine Schwesterngruppe des Kath. Frauenbundes und hat derzeit 31 Mitglieder. Wir sind eine Frauengemeinschaft, in der wir Erfahrungen austauschen, diskutieren, vieles unternehmen, lachen und singen oder uns auch Rat und Hilfe holen können. Lebenshilfe im Alltag und in schwierigen Situationen stellen bis heute ein wichtiges Anliegen unserer Gruppe dar. Jedes Jahr wird ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm in religiöser, kultureller und geselliger Art angeboten. Auch für Aufgaben in der Pfarrei stehen wir gerne zur Verfügung.



Unsere Treffen sind in der Regel an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Pfarrheim. Wir freuen uns über weitere Mitglieder.

Rückfragen bei:

Liebgard Brenner Tel. 089/601 12 72
Christine Buchner Tel. 089/601 39 14
Barbara Kritikos Tel. 089/601 05 91



Neues in Rom

Während meiner Urlaubsvertretung in Neubiberg hat man mich öfters gefragt, was es Neues in Rom gibt – dort also, wo die kirchlichen Fäden aus der ganzen Welt zusammenlaufen. Nun ja, davon berichten, was sich im Moment auf dem Schreibtisch des Papstes befindet, kann ich selbstverständlich nicht. Nachdem ich aber nach der Sommerpause erneut in der „Ewigen Stadt“ angekommen bin, stelle ich fest, dass es zurzeit ein Thema gibt, das im Vatikan ganz oben auf der Agenda steht, von Benedikt XVI. persönlich und mit großem Einsatz vorangetrieben wird und die Menschen hier beschäftigt: die Neuevangelisierung, mit besonderer Berücksichtigung der einst christlich geprägten Länder Europas. Ja, davon spricht man, während der Vorlesungen machen die Professoren ihre Bemerkungen dazu, neue Initiativen werden ins Leben gerufen.

Letztes Jahr wurde zum Beispiel ein besonderer Päpstlicher Rat zur Förderung der Neuevangelisierung gegründet. Als sich Papst Benedikt XVI. im August mit seinen ehemaligen Doktoranden und Habilitanden getroffen hat, wie er das jedes Jahr zu tun pflegt, um mit ihnen über Theologie zu sprechen, hat sich dieser Kreis diesmal der Neuevangelisierung gewidmet. Dazu kommt noch die Bischofssynode – die Versammlung der Bischöfe der ganzen Welt mit dem Papst –, die im kommenden Jahr zu diesem Thema tagen wird.

Im März hat in Paris die vielleicht interessanteste von den neuen Maßnahmen begonnen: der sogenannte „Vorhof der Völker“ – eine Reihe von Treffen, die nun in verschiedenen europäischen Städten stattfinden und den Dialog der Gläubigen mit Agnostikern, Atheisten und Andersgläubigen fördern will. Der Begriff „Vorhof der Völker“ geht auf einen weiten Vorplatz im Jerusalemer Tempel zurück, der auch den an religiösen und ethischen Themen interessierten Nicht-Juden zugänglich war und ihnen die Möglichkeit bot, den Schriftgelehrten zu begegnen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam nach Wahrheit, nach dem Sinn des Lebens und nach Gott zu suchen – so wird auch das Ziel der neuen Initiative definiert.

Es wird gesagt, der Anstoß zur Neuevangelisierung sei der wichtigste Akzent für das Pontifikat des siebten Papstes aus Deutschland. Man kann sich aber des Eindruckes nicht erwehren, dass die Idee doch nicht so ganz neu ist, immer wieder haben wir von ihr gehört. Das mag stimmen. Jetzt wird aber gefragt, was sie eigentlich – ihrem Wesen nach – bedeutet. Heißt es, die Initiativen zu multiplizieren: eine neue Internetseite, auf YouTube von sich hören zu lassen... Oder sollen wir zuerst nach- und umdenken, was wir eigentlich sagen wollen, damit es wirklich zur Botschaft Jesu wird. Und dann, wie können wir es unverkürzt und doch mit der modernen Kultur in verständlichen Worten verkünden.

Zweifellos ist es für die Kirche selbst eine Herausforderung: Mit Begriffen wie Gnade, Erlösung, ewiges Leben, hat man über lange Zeit den Kern der christlichen Botschaft ausgedrückt. Sind sie uns aber mittlerweile nicht fremd und nichtssagend geworden, so dass ihnen auch keine Erfahrung im konkreten Leben folgt? Wenn wir uns aber an ihnen nicht mehr messen, sie einfach weglassen oder mit anderen Inhalten ersetzen – geht dann nicht auch der Kern des Evangeliums unter uns verloren, so dass die Kirche sprachlos und evangelisierungsunfähig wird? Das sind die unbequemen Fragen, an denen man sich reibt – auch unter den Theologen, auch im Vatikan.

Es gibt einen Text, den Joseph Ratzinger im Jahr 1968 über die Kirchenreform geschrieben hat: „Die wirklich Glaubenden messen dem Kampf um die Reorganisation kirchlicher Formen kein allzu großes Gewicht bei. Sie leben von dem, was Kirche immer ist. Und wenn man wissen will, was Kirche eigentlich ist, muss man zu ihnen gehen. Denn die Kirche ist am meisten nicht dort, wo organisiert, reformiert, regiert wird, sondern in denen, die einfach Glauben und in ihr das Geschenk des Glaubens empfangen, das ihnen zum Leben wird.“ Ist das die Antwort des Papstes auf die Frage nach dem „Wie?“, der inneren Erneuerung der Kirche und der Neuevangelisierung? Diese Frage beschäftigt mich und viele, mit denen ich hier lebe und studiere. Das ist also das ziemlich „Neue in Rom“.

Ich grüße Sie herzlich!

P. Lukasz Steinert OCD

Pater Lukasz Steinert OCD

Wer war Nikolaus?

Nikolaus war im vierten Jahrhundert Bischof von Myra (der heutigen Türkei). Seine Eltern waren sehr reich und so konnte Nikolaus den Menschen helfen, die in Not waren.



Er war durch seine Großzügigkeit bei vielen Menschen sehr beliebt. Nach seinem Tod geriet Nikolaus nicht in Vergessenheit. Der heilige Nikolaus ist der Schutzpatron der Kaufleute und Seefahrer.

Am Vorabend des Nikolaustages (am 05.12.) ist es üblich, dass Kinder einen Teller vor die Türe stellen oder in manchen Gebieten auch Schuhe und Stiefel, damit der heilige Nikolaus diese mit Süßigkeiten füllen kann.

Rezept für Schneebällchen

Zutaten: Für 35 Schneebällchen benötigst du eine Packung hellen Wiener Boden (400g), 60g Amarettini (ca. 30 Stück), 10g Kakaopulver, 25g Zucker, 75ml Kirschsaft und Puderzucker, um die Bällchen darin zu wälzen.

Die Amarettini in einer Frischhaltetüte mit einem Nudelholz oder einer Glasflasche zerkleinern. Den Wiener Boden in einer Schüssel zerbröseln und mit den Amarettini vermischen. Zucker, Kakao und Kirschsaft verrühren, bis sich der Zucker vollständig aufgelöst hat.

Aus dem Teig werden kleine Kugeln geformt, die anschließend in Puderzucker gewälzt werden. Dazu gibst du zwei Esslöffel Puderzucker in eine kleine, flache Schüssel.

Die fertigen Schneebällchen können mit Schokoladenglasur verziert und in kleinen Förmchen aus Papier für Pralinen in einer Dose bis zu einer Woche aufbewahrt werden. Guten Appetit!

Ökumenischer Kinderbibeltag am 16. November 2011

Am Mittwoch, den 16. November stürmten 90 Kinder die evangelische Corneliuskirche, um den Kinderbibeltag mitzuerleben und von Klippi, dem Klippdachs begrüßt zu werden. Nach einer kurzen Andacht verteilten sich die Kinder in die Jahrgangsgruppen, um zum Thema „David-klein aber oho“ zu singen, zu basteln und miteinander etwas von König David zu erfahren.



Nach einem schmackhaften Mittagessen wurden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen in der Abschlussandacht präsentiert. Den Kindern hat der Kinderbibeltag sehr viel Spaß gemacht.

Diakon Blechschmidt und Pastoralreferent Dr. Ploch bedanken sich bei den zahlreichen Helferinnen ganz herzlich, die diesen wunderschönen Kinderbibeltag ermöglichten.

Die Kinder freuen sich schon auf Klippi, der nächstes Jahr in der Pfarrei Rosenkranzkönigin auftauchen wird.

Einladungen an Heiligabend

- 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr: Kinderbetreuung durch die Pfarrjugend für die letzten Vorbereitungen.
Siehe Seite 32
- 16.00 Uhr Kindermette mit Krippenspiel für Schulkinder in der Kirche Rosenkranzkönigin
- 16.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Klein- und Kindergartenkinder 16.00 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin



Einladung zu Gottesdiensten im neuen Jahr

Kindergottesdienste 10.30 Uhr:

15. Januar 2012, 11. März 2012 im Pfarrheim Rosenkranzkönigin
Palmsonntag 1. April 2012 um 9.30 Uhr (!) an der Elisabethkapelle

Familiengottesdienste 10.30 Uhr in der Kirche Rosenkranzkönigin:

29. Januar 2012, 25. März 2012

Aschermittwochsgottesdienst für Kinder in der Kirche Rosenkranzkönigin:

22. Februar 2012, 16.00 Uhr

Am 5. Februar 2012 findet der **Kinderfasching** um 14.30 Uhr im Pfarrheim statt. Siehe Seite 32.

Neuer Elternbeirat im Kindergarten St. Christophorus startet mitbrisantem Thema zur Zukunft des Kindergartens

Am 5. Oktober 2011 wurde der neue Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2011/2012 gewählt. Die 1. Vorsitzende Nina Sailer freut sich gemeinsam mit fünf weiteren Müttern und einem Vater auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit Frau Thiel und dem gesamten Kindergartenteam sowie mit allen Eltern.



Hintere Reihe v.l.n.r.: Marion Kirchschlager, Nina Sailer (1. Vorsitzende) und Erwin Schätzl
Vordere Reihe v.l.n.r.: Sonja Voigt (2. Vorsitzende), Sylvia Forster (Kasse), Karen Ebert und Susanne Schätzl

Der Elternbeirat sah sich gleich einer großen Herausforderung gegenüber. Bei einer Sondersitzung des Neubiburger Gemeinderates im Oktober 2011 wurde u.a. über die Zukunft unseres Kindergartens beraten.

Zum einen rechnet die Gemeinde mit sinkenden Kinderzahlen ab 2012 und sucht daher nach Möglichkeiten zur Verringerung der Kindergartenplätze im Gemeindegebiet. Zum anderen wird die Wirtschaftlichkeit der Generalsanierung unseres 34 Jahre alten Kindergartens vor dem Hintergrund der erwarteten rückläufigen Nachfrage in Frage gestellt.

Gemeinsam mit dem Kindergartenteam, vielen derzeitigen und ehemaligen Eltern sowie mit der Trägervertretung, Pfarrer Dr. Walocha und Dr. Ploch, wurden diverse Argumente für die Erhaltung unseres Kindergarten St. Christophorus gesammelt. Bei einem konstruktiven Gespräch mit den Gemeindevertretern wurden verschiedene Möglichkeiten diskutiert. Grundsätzlich besteht seitens der Pfarrei Rosenkranzkönigin sowie des Gemeinderates großes Interesse am Erhalt einer katholischen Kindertageseinrichtung in Neubiberg. Die weiteren Gespräche werden zwischen der Gemeinde und Vertretern des Ordinariats geführt. Die Kindergartenkinder, die Eltern und das Kindergar-

tenteam hoffen auf eine für alle Seiten positive Einigung und somit die Wendung zum Guten für unseren schönen, einzigartigen Kindergarten.

In der Vorweihnachtszeit war der Kindergarten St. Christophorus mit einem Verkaufsstand beim Flohmarkt der Spiedis im Pfarrheim sowie bei der Neubiberger Weihnachtsdult vertreten. Die Eltern haben selbstgemachte Marmeladen, Plätzchen und Pralinen, selbstgeschmückte Adventskränze und weitere Spenden zugunsten des Kindergartens verkauft. Der Verkaufserlös ermöglicht dem Elternbeirat verschiedene Angebote für unsere Kindergartenkinder (z.B. Puppentheatervorstellung) und Kindergartenfeste (z.B. St. Martinsfest) finanziell zu unterstützen.

Schon jetzt macht der Elternbeirat auf den nächsten **Abendflohmarkt mit Verkaufsbörse für Kindersachen** aufmerksam. Hier können sich Eltern für ihre Kleinen wieder günstig mit Kinder- und Babykleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Rollern, Fahrrädern, Autositzen u.v.m. für den Sommer ausstatten. „Auf die Schnäppchen, fertig, los“ – heißt es also wieder am

**Freitag, den 2. März 2012 von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr
im Pfarrheim, Kaiserstraße 4b.**

Weitere Informationen erhalten Interessenten zeitnah aus den Infotafeln der Pfarrei sowie der Lokalpresse. Für das leibliche Wohl der Besucher und Verkäufer sorgen die Kindergarteneltern mit Leckereien und Getränken. Der Elternbeirat freut sich jetzt schon auf Ihr Kommen!

Karen Ebert für den Elternbeirat St. Christophorus

Ergänzende Information von Herrn Pfarrer Walocha:

Seitens der Pfarrei Rosenkranzkönigin und des Ordinariats besteht grundsätzlich Interesse an der **Weiterführung dieser katholischen Einrichtung in Neubiberg**. Das Engagement der katholischen Kirche im Bereich der Kindertagesbetreuung soll im bisherigen Umfang aufrechterhalten werden. Auch der bisherige Ort scheint für die Weiterführung des Kindergartens als sinnvoll und optimal. Den katholischen Kindertageseinrichtungen kommt im Rahmen der pastoralen Arbeit genauso wie in der Bildungsarbeit der katholischen Kirche große Bedeutung zu. Seit einigen Wochen werden Gespräche geführt, um eine konstruktive Lösung zu finden. Am 24. Januar 2012 findet eine Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses zur Vorbereitung der entscheidenden Gemeinderatssitzung statt. Am 30. Januar 2012 erfolgen Abstimmung und Entscheidung im Gemeinderat.



Unsere „Bücher-Schatztruhe“ im Kindergarten

„Die Bilder vor Augen, das Wort im Ohr, so tauchen Kinder in das Bilderbuch ein“ – mit diesem Grundgedanken besitzt das Bilder- und Vorlesebuch einen hohen Stellenwert in der Bildungsarbeit mit den Mädchen und Buben in unserem katholischen Kindergarten Sankt Christophorus.

Die Literacy-Erziehung, die kindliche Erfahrungen rund um die Buch-, Erzähl- und Schriftkultur umfasst, bietet den Kindern eine literarische „Schatztruhe“ voller toller Geschichten, die sich im Besonderen durch ihre Schrift- und Reimsprache auszeichnen und die Lesemotivation von Kindern schon seit frühester Kindheit fördern.



Mit viel Freude besuchten unsere baldigen ABC-Schützen auch in diesem Jahr die Bücherei der Gemeinde Neubiberg und entdeckten mit der netten Bibliothekarin Frau Hörmannsdorfer die Vielfalt des Buch- und Medienangebots.

Foto: unsere Schmetterlingskinder in der Gemeindebücherei Neubiberg

Bücher zur Weihnachtszeit bereichern natürlich ebenso in den schönen Adventswochen unser Angebot und vermitteln den Kindern durch wundervolle Bilder und Texte die biblische Weihnachtsgeschichte, die uns vom Leben von Maria und Josef in Nazareth, ihrem langen Weg nach Bethlehem und der Heiligen Nacht im Stall berichten wird.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leser des Pfarrbriefs, besinnliche Adventstage und ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches, gesundes neues Jahr 2012.

Monika Thiel für das Kindergartenteam St Christophorus

Tag der offenen Tür im Kindergarten

Zu Beginn des neuen Jahres öffnet unser katholischer Kindergarten Sankt Christophorus wieder weit seine Türen und lädt alle interessierten Familien und Bürger **am Samstag, den 28. Januar 2012**, von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ ein.

Neben der Besichtigung der Räumlichkeiten des Kindergartens bietet an diesem Tag eine Bilderausstellung einen farbenfrohen Einblick über die Aktivitäten im Jahreskreis. Ein gemütliches „Besuchercafé“ sorgt mit duftendem Kaffee und feinem Selbstgebackenem für das leibliche Wohl der Gäste.

Das Kindergartenteam und der Elternbeirat freuen sich auf viele kleine und große Besucher.

Wir möchten an dieser Stelle an die Einschreibung unseres Kindergartens für das Kindergartenjahr 2012/2013 hinweisen. Die Einschreibung findet am Mittwoch, den 8. Februar 2012, von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Kindergarten statt.

Monika Thiel für das Kindergartenteam und den Elternbeirat



Angebot der Pfarrjugend Neubiberg – Kinderbetreuung an Heiligabend



Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind herzlich eingeladen an Heiligabend zwischen 10.00 und 13.00 Uhr mit der Pfarrjugend im Pfarrheim, Kaiserstr. 4b, zu basteln, Plätzchen zu backen und zu spielen.

Die Pfarrjugend bietet die Kinderbetreuung an, damit Eltern in Ruhe die letzten Vorbereitungen für die Weihnachtstage treffen können. Der Unkostenbeitrag beträgt 2,00 €.

MAK-Wochenende 2011



Die Stabübergabe an die neue Pfarrjugendleitung ist gelungen! Beim MAK-Wochenende mischte sich Bewährtes und Neues, sodass die Pfarrjugend Neubiberg mit neuem Elan ans Werk ging. Unsere engagierte Pfarrjugendleitung, unsere Meisterköche und viele motivierte Jugendliche verbrachten vom 14. Oktober bis 16. Oktober 2011 ein arbeitsreiches und gelungenes Wochenende in Kirchberg/Tirol. Mit vollem Einsatz wurde die Jahresplanung 2012 in Angriff genommen.

Wir freuen uns bekanntgeben zu können, dass die Pfarrjugend **vom 27. bis 29. Januar 2012** in Landshut wieder ein **Kinderwochenende** für acht- bis zwölfjährige Kinder anbieten wird.

Alle kleinen Cowboys, Prinzessinnen, Wikinger, Bienen usw. werden beim **Kinderfasching** im Pfarrheim am Sonntag, den **5. Februar 2012, um 14.30 Uhr** auf ihre Kosten kommen.

Das **Kinderzeltlager** wird vom **4. August bis 11. August 2012** wieder auf dem schönen Zeltplatz in Simbach stattfinden!

Für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren wird nächstes Jahr neu, statt dem XL-Zeltlager im Sommer, eine **Fahrt nach Taizé** angeboten, voraussichtlich vom **25. Mai bis 30. Mai 2012** zu Beginn der Pfingstferien.

Liebe Eltern,
alle weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Plakaten in unserem Schaukasten oder auf unserer Internetseite www.pfarrjugend-neubiberg.de

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

Neue Minis

Die Ministrantenschar Neubibergs hat in den letzten Monaten etwas mit Ministrieren gegeizt – wir sind gespannt, wie hier die neuen Minis die alten anspornen. Auch in diesem Jahr konnten am Sonntag, den 27.11.2011, vier Mädchen und drei Buben in die Neubiburger Ministrantenschar aufgenommen werden.

Für ihre gewissenhafte Vorbereitung sorgten Leonie Aucher, Miriam Mann und Hanna Reitinger.

Wir freuen uns, die diesjährigen Neu-Ministranten in unsere Schar aufnehmen zu dürfen: Es sind: Maria Kowalski, Manuela Zeller, Katharina Laumeyer, Sandra Fischhaber, Johannes Raber, Eva Lützeler, Lukas Woltereck.



Herzlich willkommen! Wir wünschen Euch viel Freude beim Dienst am Altar und viel Spaß in unserer Mini-Schar.

Firmung 2012

Die Firmung wird Herr Weihbischof Siebler am Freitag, den 29. Juni 2012, um 09.00 Uhr mit den Firmbewerbern/innen beider Pfarreien feiern. Die Firmung 2012 findet für alle Achtklässler des künftigen Pfarrverbands in der Kirche St. Bruder Klaus statt. 2013 wird die Firmung wieder in der Kirche Rosenkranzkönigin, Neubiberg, stattfinden.

Die Jugendlichen wurden im Herbst 2011 schriftlich über die Firmvorbereitung informiert und können sich im Dezember dazu anmelden.

Der Beginn der Firmvorbereitung startet am Sonntag, den 15. Januar, um 18.30 Uhr mit einem Jugendgottesdienst in der Kirche St. Bruder Klaus und anschließender Gruppeneinteilung im Pfarrheim von St. Bruder Klaus gegen 19.30 Uhr. Kurzentschlossene und Interessierte können gerne noch dazu stoßen.



Die Firmung und die Firmvorbereitung ist für viele Jugendliche eine Zeit, die nicht spurlos vorübergeht und in der manche Anekdoten entstehen, die später gerne erzählt werden. Die Jugendlichen erleben Kirche von ihrer positiven Seite: mutmachend, gelegentlich auch konfrontierend und vor allem mit dem Hl. Geist zum Leben bestärkend.

Herzliche Einladung zur Firmung!

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

Die Sternsinger kommen vom 6. bis 8. Januar 2012

Auch in diesem Jahr ziehen die Neubiberger Ministranten wieder als Heilige Drei Könige verkleidet los und bringen den Segen des Christkinds in die Häuser. Mit dem Segenszeichen „Christus Mansionem Benedicat“ (C+M+B) schreiben sie auf die Türen „Christus segne dieses Haus“.

In diesem Jahr bitten die Sternsinger um Gaben für Kinder des Beispiellands 2012 Nicaragua, Zentralamerika. Das Motto der Aktion lautet:

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“

Am **Freitag, den 6. Januar 2012**, werden die Könige am Ende des Gottesdienstes um 10.30 Uhr offiziell entsandt. Von Freitag, den 06.01.2012, bis Sonntag, den 08.01.2012, ziehen die Heiligen Weisen aus dem Morgenland durch Neubiberg.



Bitte haben Sie Verständnis, dass die Gruppen nicht das gesamte Pfarreigebiet abgehen können. Wenn Sie sicher sein möchten, dass die Sternsinger zu Ihnen kommen, hinterlassen Sie bitte

**bis zum Dienstag, 04.01.2012
(auf dem Anrufbeantworter)**

im Pfarrbüro Rosenkranzkönigin Ihren Namen, Adresse und Tag des gewünschten Besuchs – die Könige geben ihr Bestes, alle Wünsche zu erfüllen. Dennoch wird es nicht immer möglich sein, dass die Gruppen zu Ihrer Wunschzeit kommen können.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und großzügige Unterstützung des Engagements unserer Ministrantinnen und Ministranten.

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

Fahrzeugsegnung in der Pfarrei Rosenkranzkönigin

Am Sonntag, den 9. Oktober, dem Patroziniumssonntag, segnete Pfarrer Dr. Sylwester Walocha den neuen Pfarrbus und übergab ihn damit seiner Bestimmung, als Fahrzeug für Senioren, Jugend, Gottesdienstbesucher und für viele andere Anlässe zur Verfügung zu stehen. Mit dem Gebet und Segen ist die Bitte verbunden, dass Auto, Fahrer und Mitfahrer unbeschadet bleiben sowie das Pfarreileben und die Zusammenkünfte in der Pfarrei durch dieses Fahrzeug noch lebendiger und intensiver werden.



Besonderer Dank gilt allen Gruppen der Pfarrgemeinde, die den Kauf und die Inbetriebnahme in einer konzertierten Aktion möglich gemacht haben:
Der Kolpingsfamilie, die den Grundstock gelegt hat.

Dem Frauenbund, der genauso großzügig gespendet hat wie die fleißigen Papiersammler (Leitung Rainer Zainer) und dem Sponsor (MVZ St. Cosmas), der durch seinen großzügigen Werbeauftrag den Kauf eines deutschen Qualitätsautos ermöglicht hat.

Nicht zuletzt gilt ein herzliches Dankeschön dem FKKR, der sich bereit erklärt hat, als „juristische Person“ bereit zu stehen. Ohne ihn wäre eine Anmeldung des Fahrzeugs gar nicht möglich gewesen.

Und nicht zu vergessen: das Blumenteam. Damit wurde die „Jungfernfahrt“ des Pfarrers mit dem Bus von der Kirche zum Pfarrheim fast zu einer Art „Hochzeitsfahrt“.

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent, und Norbert Büker für die Kolpingsfamilie

Der Hospizkreis Ottobrunn zu Gast im Gottesdienst der Pfarrei Rosenkranzkönigin



Am Sonntag, den 23. Oktober 2011, erhielten die Gottesdienstbesucher aus erster Hand Informationen über die Arbeit des Hospizkreises, dessen Einzugsbereich sich von den Gemeinden Neubiberg, Ottobrunn, Putzbrunn, Höhenbrunn, Brunnthal, Höhenkirchen-Siegertsbrunn bis Aying erstreckt. Leiterin Barbara Mallmann und Norbert Büker, 1. Vorsitzender, lasen nach der Messe die Erzählung von den zwei Bettgestellen vor und konnten so allen Anwesenden Bedeutung, Notwendigkeit und das äußerst segensreiche Wirken „ihres“ Hospizkreises nahe bringen. Anschließend griff Barbara Mallmann in einer kurzen Ansprache dieses Themas auf und erläuterte die wichtigsten Ziele des Hospizkreises Ottobrunn.

Seit nunmehr zehn Jahren konnte dieser Verein immer mehr an Bedeutung und Bekanntheit gewinnen – im Wesentlichen auch durch Kooperation mit Pflegeheimen und Pflegezentren, wie z.B. Ludwig-Feuerbach Haus, Stift Brunneck, Wilhelm-Hoegner Haus und dem MVZ St. Cosmas.



Vorstand des Hospizkreises: von links: Eva-Maria Stiebler, Rosemarie Rieger, Norbert Büker, Andrea Keller und Dr. Barbara Senger

Die Hospizarbeit gewinnt angesichts der demographischen Entwicklung zusehends an Bedeutung; so konnten seit Gründung des Hospizkreises bis heute etwa 2.000 Patienten und ihre Angehörigen betreut werden. Die zertifizierten

Hospizbegleiter/Innen arbeiten zwar alle ehrenamtlich, aber für Einsatzleitung und Unterstützung müssen Fachkräfte eingesetzt werden, was etwa 200.000 €/Jahr Personalkosten erfordert (bei einem Gesamtbudget von 227.000 €). Da nur ein Teil der Aufwendungen durch öffentliche Zuschüsse gedeckt wird (z.Zt. 147.000 €), ist der Verein zu einem hohen Maß auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Deshalb waren die Vertreter des Hospizkreises – zu dem auch viele Neubiberger gehören – hocherfreut über die Spende der Pfarrei Rosenkranzkönigin in Höhe von 2.000 €. Pfarrer Dr. Walocha erhielt von Frau Mallmann als kleines Dankeschön ein Lebkuchenherz. Auch allen Pfarrangehörigen ein herzliches Dankeschön!

Eva-Maria Stiebler, Vorstand Hospizkreis Ottobrunn

Jahresstatistik 2011 der Pfarrei Rosenkranzkönigin

	2011	2010	2009	2008	2007
Einwohner Neubiberg zum 01.01. (nicht identisch mit Pfarreigebiet)	13.938	13.998	14.216	14.050	13.702
Katholiken in der Pfarrei	5.000	5.097	5.140	5.398	5.484
Taufen	21	26	30	23	27
Trauungen	1	2	10	21	5
Beerdigungen	48	36	48	49	58
Erstkommunionkinder	42	50	42	58	47
Firmungen	97	2	84	Keine	84
Kirchenaustritte	31	68	48	33	24
Wiedereintritte	–	2	4	3	5

Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt eine große „Bandbreite“ der Nähe und Ferne zur Kirche. Grundsätzlich sind alle Getauften stets eingeladen und immer willkommen. Um genauer herauszufinden, was Menschen, was Sie von der Kirche brauchen, möchten wir Sie einladen, uns das mitzuteilen (per Brief, per Telefon, per e-mail oder auch im persönlichen Gespräch). Wir möchten Ihnen/uns folgende Frage stellen: Was brauchen die Menschen? – Wir sind gespannt auf Ihre Antworten...

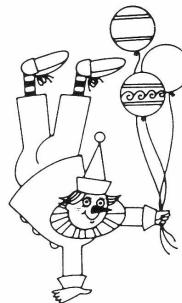
Im Namen des Seelsorgeteams freut sich auf Ihr „Feedback“

Ihr Pfarrer Dr. Sylwester Walocha

Wir laden ein ...

... zum Pfarrfasching am Freitag, 3. Februar 2012

Unser alljährliches Faschingsfest im Pfarrheim mit flotter Musik und tollen Masken wurde wegen der Pfarrverbandsgründung vorverlegt. Der PGR sucht noch Helfer für die Küche. Sollten Sie oder Ihre Gruppe uns hier unterstützen wollen, melden Sie sich bitte bei Frau Anna Lichtblau, Tel. 089/6013198. Vielen Dank.



... zu den ökumenischen Exerzitien im Alltag

Thema: „Das Leben ins Gebet nehmen“

Zeit: 29.02. bis 28.03.2012 (immer mittwochs
19.30 Uhr im Pfarrheim)

Nähtere Infos bei Gerlinde Hiller, Tel. 089/60 34 72

... zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 2. März 2012

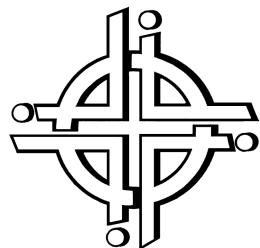
„Steht auf für Gerechtigkeit“ ist das Thema für den Weltgebetstag 2012. Für einen Abend sind wir herzlich eingeladen, das Land Malaysia und vor allem die Situation der Frauen dort kennenzulernen.

Haben Sie Interesse, den Gottesdienst zum Weltgebetstag mit zu gestalten?

Am 11. Januar 2012 findet um 19.00 Uhr in St. Stephan, Putzbrunn (kath. Pfarrei), ein erstes Vorbereitungstreffen statt.

Wenn Sie sich schon mal einstimmen lassen möchten:

Das Referat für Frauenseelsorge des erzbischöflichen Ordinariates München bietet am 13.01. oder 14.01.2012 ein ökumenisches Vorbereitungsseminar zum diesjährigen Weltgebetstagsland an. In verschiedenen Arbeitsgruppen erhalten die Teilnehmerinnen Informationen zum Land, zu der Gottesdienstordnung und können kreative Möglichkeiten der Gestaltung der Gottesdienste exemplarisch entwickeln. Näheres unter www.frauenseelsorge-muenchen.de oder www.weltgebetstag.de oder bei Christine Präuer.



PFARRBÜRO ROSENKRANZKÖNIGIN:

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg

Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20

Di - Fr 09.00 - 12.00 Uhr; Di + Do 15.00 - 18.00 Uhr

Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha

Internet-Adresse: www.rosenkranzkoenigin.de

E-Mail: rosenkranzkoenigin.neubiberg@ebmuc.de

Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,

Konto-Nr. 150 504 546, Bankleitzahl 702 501 50

PFARRBÜRO ST. BRUDER KLAUS:

Putzbrunner Straße 272, 81739 München, Tel. 089/60 60 66 – 0

Mo+Mi+Do 09.00 - 11.30 Uhr; Di 16.00 - 18.00 Uhr

Internet-Adresse: www.bruder-klaus.de

E-Mail: st-bruder-klaus.muenchen@erzbistum-muenchen.de

SEELSORGER:

- Pfarrer Dr. Sylwester Walocha, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Pfarrvikar Johannes Kanzler, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, Tel. 089/66 00 48 – 12
- Militärpfarrer Dr. Jochen Folz, Tel. 089/60 04 27 25
- Pastoralassistent Phillip Pfeilstetter, Tel. 089/60 60 66 – 0
- Gemeindereferentin Christine Präuer, Tel. 089/60 60 66 – 0

PFARRGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:

PGR-Vorsitzender: Sebastian Stiegler, Tel. 089/89 05 43 37

Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

PFARRHEIM UND KEGELBAHN:

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52

KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57

Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreter: Dr. Winfried Ploch

CARITAS – SOZIALSTATION:

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 10

HOSPIZKREIS OTTOBRUNN e.V.:

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/66 55 76 – 70

Fotos auf der letzten Seite:

1 Allerheiligen 01.11. 2 Volkstrauertag 13.11. 3 Taufe Jan Lucas Piojda 06.11.

4 Senioren- und Krankentag 22.10.

